



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021
gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Teugn

Nummer

1	9	3
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

1	5	0	6	1
---	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar

	5	5	2	4
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent

	3	7
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

--	--	--

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

--
- überwiegend Gemengelage

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

- | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|
| Buchenwälder und Buchenmischwälder | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table> | X | Eichenmischwälder | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table> | X |
| X | | | | | |
| X | | | | | |
| Bergmischwälder | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | | Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten
Niederungen | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Hochgebirgswälder | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | | | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | |
| | | | | | |
| | | | | | |

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X			
Weitere Mischbaumarten		X		X		X	X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

In der Hegegemeinschaft Teugn liegt der Waldanteil mit 37 % etwa im Durchschnitt des Landes Bayern. Der Süd- und Ostteil der Hegegemeinschaft wird von der geologischen Formation des Tertiärs dominiert. Der Anteil von Nadelholzreinbeständen aus Fichte bzw. Kiefer ist hier besonders hoch. Im Norden und Westen sind Ausläufer des Juras vertreten. Der Anteil von Mischbeständen mit Laubholz ist dort naturgemäß deutlich höher.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Steigende Temperaturen im Jahresdurchschnitt und in der Vegetationsperiode, bei tendenziell eher geringerem und ungleichmäßigerem Wasserangebot verschlechtern die Wuchsbedingungen v.a. für Fichte und Kiefer deutlich. Ein Waldumbau auf klimastabilere Arten ist daher dringend geboten.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....

X

Rotwild.....

Gamswild.....

Schwarzwild.....

X

Sonstige

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Die Aufnahmen der Verjüngungsinventur 2021 haben bei den Pflanzen bis 20 cm folgende Werte ergeben. Es werden die Zahlen im Vergleich zur Aufnahme 2018 gegenübergestellt.

	2021			2018		
	Pflanzenzahl	Baumartenanteil (%)	Verbiss (%) im oberen Drittel	Pflanzenzahl	Baumartenanteil (%)	Verbiss (%) im oberen Drittel
Fichte	310	85,4	0,3	287	77,2	2,4
Tanne	1	0,3	0	2	0,5	100
Kiefer	6	1,7	0	5	1,3	0
Sonst. Nadelholz	0	0	0	0	0	0
Buche	23	6,3	4,3	23	6,2	13
Eiche	0	0	0	3	0,8	66,7
Edellaubholz	23	6,3	43,5	43	11,6	39,5
Sonst. Laubholz	0	0	0	9	2,4	11,1

In dieser Höhenstufe hat sich der Anteil des Laubholzes von 21 % (2018) auf aktuell 12,7 % verringert. Während der Buchenanteil unverändert geblieben ist, wurde diesmal fast um die Hälfte weniger Edellaubholz aufgenommen. Dieses ist zu mehr als 40 % verbissen. Die Fichte dominiert mit einem Anteil von 85,4 %!

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

	2021			2018		
	Pflanzenzahl	Baumartenanteil (%)	Leittriebverbiss (%)	Pflanzenzahl	Baumartenanteil (%)	Leittriebverbiss (%)
Fichte	1931	78	2,1	1722	67,5	2,4
Tanne	16	0,6	6,2	14	0,5	21,4
Kiefer	85	3,4	2,4	118	4,6	2,5
Sonst. Nadelholz	1	0	0	2	0,1	0
Buche	302	12,2	13,6	464	18,2	15,3
Eiche	4	0,2	50	6	0,2	16,7
Edellaubholz	85	3,4	15,3	156	6,1	20,5
Sonst. Laubholz	51	2,1	41,2	68	2,7	36,8

In dieser Höhenstufe hat sich der Anteil des Laubholzes im Vergleich zu 2018 (27,2 %) auf nunmehr 17,9 % verringert. Mit Ausnahme der Tanne (auf niedrigstem Niveau) haben alle Mischbaumarten zur Fichte Anteile verloren. Der Leittriebverbiss hat allerdings bei den häufigeren Baumartengruppen mit Ausnahme des sonstigen Laubholzes tendenziell leicht abgenommen.

Über die verschiedenen Höhenstufen im Verbissbereich ist bei fast allen Baumartengruppen ein Rückgang der Anzahl gegeben. Die Tanne fällt bis zum Verlassen der Verbisshöhe komplett aus.

Besonders eklatant ist der Rückgang über die verschiedenen Höhenstufen bei der Fichte und beim Edellaubholz. Finden sich noch 1047 Fichten in der Höhenstufe 20 cm bis 49,9 cm sind es nur noch 289 in der Höhenstufe von 80 cm bis zur max. Verbisshöhe. Beim Edellaubholz sinkt die Pflanzenzahl von 45 auf 12.

Der starke Rückgang bei der Fichte führt im Gegenzug zu einer prozentualen Erhöhung des Laubholzanteils von 15,5 % auf 20,9 %.

Fegeschäden spielen in dieser Gruppe keine Rolle.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Hier beträgt der Laubholzanteil immerhin 36,5 %. Am häufigsten ist beim Laubholz die Buche mit 28,2 %. Fegeschäden sind bei der Buche (8,3 %) und beim sonstigen Laubholz (33,3 %) aufgenommen worden.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden

3	7
	1
	4

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen

Die Zahl der geschützten Flächen hat sich im Vergleich zu 2018 kaum geändert.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art. 1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustandes des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Durch die (nicht verbissbedingte) überproportionale Abnahme des Fichtenanteils, nimmt der Laubholzanteil über die Höhenstufen leicht zu. Die Werte für den Leittriebverbiss liegen für alle häufigeren Baumartengruppen mit Ausnahme des sonstigen Laubholzes in einer tolerierbaren Größenordnung. Die Situation kann daher insgesamt als noch **tragbar** gewertet werden. Regionale Unterschiede sind in der Hegegemeinschaft vorhanden und werden auch in den (wenigen) beantragten Revierweisen Aussagen aufscheinend.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Die Entwicklung der Verjüngung hin zu stabilen Mischbeständen ist ein schwieriges Unterfangen, dass nur gemeinsam gelingen kann. In der Hegegemeinschaft Teugn gibt die derzeitige Situation keinen Anlass zur Entspannung. Die Verbissbelastung hält sich bei den meisten Baumartengruppen noch im erträglichen Bereich, ohne dass dies in der Verjüngung nachhaltige Ergebnisse zeigt. Daher ist auch in der kommenden Planperiode der Abschuss für die Hegegemeinschaft in Höhe des bisherigen Ist-Abschusses **beizubehalten**.

Dabei sollte innerhalb der Hegegemeinschaft im Anhalt an die ergänzenden Revierweisen Aussagen regional differenziert werden. Die (wenigen) auf Antrag durchgeführten Revierweisen Aussagen zeigen für die Gemeinschaftsjagdreviere Hausen, Reißing und Saal, sowie für das EJR Dürnpaintner Forst eine unveränderte und damit tragbare Verbissbelastung. In den Gemeinschaftsjagdrevieren Schneidhart und Dünzling Mitte-West ist die Verbissbelastung zu hoch.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig

tragbar

zu hoch

deutlich zu hoch

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....

senken.....

beibehalten.....

erhöhen.....

deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Abensberg, 03.09.2021	Unterschrift 
-------------------------------------	--

FD Peter Enders
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“